

Neugier

Neugier ist allen Lernens Anfang, schon von Kindheit an. Doch mit Bedacht muß das Kennenlernen beginnen, geführt von erfahrenen Menschen, -sonst kommt es zu schlimmen Folgen.

Für das Kind werden die ersten Erfahrungen von Mütterlichkeit beschirmt, in wachsender Obhut. Treue Vatersorge begleitet den Heranwachsenden weiter. Andere Personen kommen hinzu: Lehrer, Erzieher, Vorbilder, Idole. Inzwischen muß im jungen Menschen schon erste Sicherheit gewachsen sein, Selbstvertrauen, Mut und nötige Vorsicht, -auch Rücksichtnahme gegen jedermann und alles. Das wachsende Verantwortungsgefühl muß besonders geweckt werden für den eigenen Körper, Gesundheit und Wohlergehen. Die Achtung vor dem Leben muß alles umgreifen, darf das eigene Leben nicht ausschließen. Vor jedem Wagnis, das mit Gefahr verbunden ist, müssen sorgfältige Vorkehrungen getroffen werden, sollte Rat eingeholt werden von Erfahreneren. Mut darf nicht verwechselt werden mit Mutwilligkeit und Leichtsinn, -sollte aber mit Wachsamkeit gepaart sein, um notfalls das Vorhaben abzukürzen oder aufzugeben, wenn das Risiko zu groß wird. Hartwilligkeit, falscher Stolz sind dann fehl am Platze.

Bleibt zeitlebens lernwillig, -ja, lernbegierig! Glaubet nie, genug gelernt zu haben, das Leben bietet Euch noch viel, -jede Stunde neu. Das innere Erleben und Lernen habt Ihr ja noch kaum begonnen, -wogegen Ihr das äußere irdische Lernen überbewertet. Umsonst ist dieses nicht, aber es gehört nicht zu dem dauernden Reichtum und Gewinn, den Ihr einmal mitnehmen könnt, wenn Ihr die Erde wieder verläßt. Das meiste bleibt vergänglich wie Euer irdisches Gehirn. Wenn es nicht von Herzen erlebt wurde, -mit dem Gemüt Eurer inneren Person durchempfunden, -dann hat es keinen weiteren Bestand. Bauet also am Ewigen! Es ist zu Eurer Freude. ---

B127

nov nemmonegic
in gmuß & tergish-svE